

Personzentrierte Angehörigenarbeit

Gespräche mit Angehörigen von Klienten gehören zu den besonderen Herausforderungen in der Betreuungsarbeit. Hohe Erwartungen der Angehörigen mit unrealistischen Vorstellungen an die Betreuer, neurotische Bindungsmuster und verstrickende Kommunikation machen solche Gespräche zur echten Herausforderung, der sich Betreuer am liebsten entziehen möchten.

Das eintägige Seminar soll dabei helfen, solchen Gespräche mit Neugier, Interesse und Gestaltungswillen zu begegnen. Dazu dienen die Verbesserung des Verständnisses für das Verhalten der Angehörigen, die Förderung der Kompetenz in einer personzentrierten Gesprächsführung und die Fallarbeit an praktischen Beispielen aus dem Betreuungsalltag der Teilnehmenden.

Inhalte

- Entstehungszusammenhänge und Erklärungsansätze des Verhaltens
- Personzentrierte Handlungsweisen
- Übertragung theoretischer Kenntnisse in den Betreuungsalltag
- Deeskalierende Kommunikation
- Fallarbeit

Ziele

- Verbesserung der Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Sinn des Verhaltens verstehen
- Reflexion der eigenen Haltung
- Entwicklung alternativer Handlungskonzepte

Methoden

- Theorieinput und Rundgespräch
- Fallarbeit in Kleingruppe
- Supervision eigener Fälle im Halbplenum

Personenkreis

- Mitarbeiter/innen aus dem Betreuungsdienst (max. 18 Personen)

Veranstaltungsort

- nach Wahl

Referenten

- Dr. Martin Jochheim, Psych.Berater, Supervisor, Ausbilder für Personzentrierte Beratung, Konsulent
- Marianne Martin, Sozialarbeiterin, Supervisorin, Konsulentin

Kosten

- € 1.500.- und Fahrtkosten, zuzügl. 19 % Umsatzsteuer